



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de
Zimmer A 115

10. Februar 2012

**Lokaler Aktionsplan für Vielfalt und Toleranz Böblingen
Erfahrungsbericht**

Anlage: Abschlussdokumentation

Az.: 20.453.31

I. Vorlage an den

Jugendhilfeausschuss
zur Beschlussfassung

am 27.02.2012

II. Beschlussantrag

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

III. Begründung

Zur nachhaltigen Bekämpfung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und zur Stärkung der bildungspolitischen und pädagogischen Arbeit hatte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zwischen 2007 und 2010 das Bundesprogramm "VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie" aufgelegt und hierfür bundesweit jährlich 19 Millionen Euro jährlich zur Verfügung gestellt. Bundesweit wurden insgesamt 90 „lokale Ak-

2V120213b

tionspläne für Vielfalt und Toleranz“ gefördert. Jeder Aktionsplan konnte hierfür jährlich eine Förderung von max. 100.000 € erhalten, je Projekt konnten vor Ort max. 20.000 € gefördert werden. Die Stadt Böblingen war Projektstandort zwischen Oktober 2007 und Dezember 2010.

Zwischenzeitlich führt das Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit dem 1. Januar 2011 die erfolgreiche Arbeit des Vorläuferprogramms fort. Es zielt darauf ab, ziviles Engagement, demokratisches Verhalten und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz zu fördern. Hierfür stehen bis 2013 jährlich 24 Millionen Euro an Bundesmitteln zur Verfügung. Angesprochen werden sollen besonders Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Die Stadt Böblingen sowie die Städte Herrenberg und Weil der Stadt sind seit 2011 Projektstandorte des Programms. Damit profitieren nunmehr drei Kommunen von diesem Bundesprogramm, das auf die Förderung lokaler Aktionspläne in kommunaler Verantwortung zur Stärkung der Demokratie- und Toleranzentwicklung vor Ort zielt, und hierdurch wertvolle Impulse für unseren Landkreis setzen kann, der von einer besonders hohen Anzahl von Bürgern mit Einwanderungshintergrund geprägt ist.

Im Jugendhilfeausschuss wird Angelika Baur von der Stadtverwaltung Böblingen über die Erfahrungen aus der Arbeit des Lokalen Aktionsplans Böblingen berichten.



Roland Bernhard